

# Das Buch der Toten

## 1. Kapitel **DER TOD**

Im Verlaufe eines Lebens fließen verschiedene Arten von Energie durch den menschlichen Organismus. Jede Energie hat ihren eigenen Wirkungsablauf und manifestiert sich zu ihrer Zeit. Zwei Monate nach der Empfängnis verfügen wir über die Verdauungsfunktionen; viereinhalb Monate nach der Empfängnis manifestiert sich die Kraft der Bewegung und der Muskeln, wobei dies mit der Entstehung der Atmungs- und Lungenfunktion Hand in Hand geht. Nach 10 ½ Monaten beginnt das Wachstum mit seinem wundervollen Stoffwechsel und der Entstehung der Bindegewebe. Wenn das Kind zwischen zwei und drei Jahren zählt, schliesst sich die Fontanelle der Kinder und die Systeme des Gehirns und der Wirbelsäule sind vollkommen ausgebildet.

Während der ersten sieben Jahre bildet sich die menschliche Persönlichkeit; mit 14 Jahren tritt die Energie der Leidenschaft auf den Plan und fließt machtvoll durch das neuro-symphathische System. Mit 35 Jahren erscheint das Geschlecht in seiner transzendentalen Form als schöpferische Energie, d.h. dass wir bei Erreichen dieses Alters das fabrizieren können, was SEELE genannt wird. Der normale Mensch hat keine SEELE oder, richtiger gesagt, er ist noch kein Mensch und hat auch noch keine SEELE.

Das intellektuelle Tier, fälschlich normaler Mensch genannt, ist eine Maschine, die durch eine Legion von EGOS gesteuert wird. Das Ego ist vielfältig. Ich muss ein Buch lesen, sagt der Intellekt; nein, ich gehe lieber zu einem Fussballspiel, sagt das motorische Zentrum. Ich habe Hunger, ich will überhaupt nirgends hingehen, erklärt das Verdauungssystem und das EGO der Leidenschaft erklärt, lieber zu einer Frau gehen zu wollen usw. usw. Alle diese Egos streiten untereinander. Das EGO, das heute der Gnosis Treue schwört, wird durch ein anderes ersetzt, das die Gnosis hasst; das ICH, das heute eine Frau anbetet, wird durch ein anderes verdrängt, dem diese Frau zuwider ist. Nur durch Fabrizieren der SEELE schaffen

wir einen permanenten Beginn des Bewusstseins in uns selbst. Wer eine SEELE hat, lebt nach dem Tode bewusst weiter. Man kann die Seele durch das Akkumulieren subtiler, vom Organismus erzeugter Energien und mit Hilfe höchster Anstrengungen durch deren Kristallisation schaffen, um völlig und endgültig selbst-bewusst zu werden. Leider vergeudet das intellektuelle Tier, "Mensch" genannt, diese Energien auf dumme Weise durch Begierde, Angst, Zorn, Hass, Neid, Leidenschaften, Eifersucht usw. usw. ...

Es ist dringend notwendig, den bewussten Willen zu schaffen, wir müssen alle unsere Gedanken und Handlungen dem INNEREN URTEIL unterwerfen. Nur so können wir das schaffen, was SEELE genannt wird. Wir müssen uns SELBST gründlich ERKENNEN, um eine SEELE zu bilden.

## **Der Strahl des Todes**

Der Strahl des Todes reduziert den sogenannten Menschen zu einer simplen molekularen Quintessenz gleich einer Unmenge von Blumen, die zu einem einzigen Tropfen Parfüm-Essenz reduziert werden können. Die Energie des Todes, die derart stark ist, zerstört zur Gänze den menschlichen Organismus. Sie ist eine Energie mit einer derart hohen Spannung, dass sie unweigerlich den Organismus zerstört, wenn sie ihn erreicht. Wie ein Blitz einen Baum spalten kann, kann auch der Strahl des Todes den menschlichen Körper zu Asche reduzieren. Die Todesenergie ist die einzige Energie, die der Organismus nicht aushält. Dieser Strahl verbindet den Tod mit der Empfängnis, die beiden Extreme berühren sich; wenn sich die Essenz unter dem schrecklichen Aufprall des Todesstrahles vom alten Körper löst, entsteht eine enorme elektrische Spannung und eine Schlüsselnote. Das daraus entstehende axiomatische Resultat ist die Bewegung und die Kombination der bestimmenden GENE des zukünftigen physischen Körpers. Aus diesem Grunde nehmen die subtilen Bestandteile des befruchteten Eies eine entsprechende Anordnung ein. Ihre Basis sind die elektrische Spannung und die Schlüsselnote des Todes.

## Das Weiterbestehende

Zwei Dinge gehen in das Grab. Das erste ist der physische Körper, das zweite die menschliche Persönlichkeit. Letztere bildet sich, wie wir bereits sagten, während der ersten sieben Jahre der Kindheit und stärkt sich durch die Erfahrungen. Die Persönlichkeit schweift manchmal durch den Friedhof, andere Persönlichkeiten verlassen ihr Grab, wenn trauernde Hinterbliebene das Grab besuchen und Blumen bringen. Langsam aber löst sich die Persönlichkeit auf. Die Persönlichkeit ist energetisch und atomisch. Sie ist vergänglich. Für die Persönlichkeit des Verstorbenen existiert kein Morgen, denn sie ist sterblich.

Die Persönlichkeit reinkarniert nicht, sie ist ein Kind ihrer Zeit und stirbt in der Zeit. Was weiterlebt und bestehen bleibt ist die ESSENZ, d.h. das PHANTOM des TOTEN.\*) In dem besagten Phantom entfaltet sich das sich wieder verkörpernde EGO, das ICH, das MICH SELBST. Letzteres ist die Legion von weiterlebenden Teufeln. Es ist falsch, uns in ein niederes und ein höheres EGO zu teilen. DAS EGO ist EINE LEGION VON TEUFELN, die sich normalerweise in uns selbst entwickeln, das ist alles.

In der okkultistischen Literatur wird viel über ein HÖHERES, ein GÖTTLICHES ICH gesprochen. Dieses HÖHERE ICH ist aber kein derartiges ICH. Die GÖTTLICHE SOHEIT transzendiert jeden ICH-ismus. Das, was jenseits jeder profanen Bezeichnung liegt ist das SEIN, DER INTIMO. Die ESSENZ ist molekular, die Essenz, das Phantom des Toten lebt normalerweise in der Molekularwelt. Auch wir benützen in der physischen Welt einen Körper aus Zellen und in der Molekularwelt einen molekularen Körper.

Das "Tibetische Buch der Toten" sagt wörtlich: "Oh Edelgeborener, dein gegenwärtiger Körper ist ein Körper des Verlangens ... es ist kein Körper aus dichter Materie und deshalb hast du jetzt die Fähigkeit, Felsen, Hügel, Gestein, Erde, Häuser und selbst den Berg Meru ohne Hindernisse zu durchdringen.... du verfügst jetzt über die Macht, Wunder zu vollbringen, die aber nicht die Früchte irgendeines Samadhi sind, denn diese Macht kommt zu dir ganz natürlich.... du kannst sofort an jeden von Dir

gewünschten Ort gelangen; du hast die Macht, dich dorthin zu begeben in der Zeit, in der ein Mensch seine Hand öffnet und schliesst... Diese Mächte der Illusion und der Änderung der Form strebst du nicht an, strebst du nicht an...”

\*) Anm.d.Ü: In anderen Werken erklärt der Meister im Detail, dass die in den psychologischen Defekten eingekapselte Essenz das Phantom des Toten bildet.

## **Der Vitalkörper**

Im menschlichen Körper existiert ein thermo-elektro-magnetischer Körper, d.i. der Vitalkörper. Dieser Körper ist der Sitz des organischen Lebens. Kein Organismus kann ohne einen Vitalkörper leben; jedes Atom des Vitalkörpers durchdringt jedes Atom des physischen Körpers, um ihn intensiv zum Vibrieren zu bringen. Alle Phänomene chemischer, physiologischer und biologischer Art, alle Phänomene der Wahrnehmung, alle Vorgänge des Stoffwechsels, der Verbrennung usw. usw. haben ihre Grundlage im Vitalkörper. Dieser Körper ist der höhere Teil des physischen Körpers, der TETRADIMENSIONALE Körper. In der letzten Phase des Lebens entschlüpft dieser Körper aus dem physischen Organismus, der Vitalkörper geht nicht ins Grab, er schwebt in der Nähe des Grabes herum und löst sich langsam im gleichen Verhältnis auf, in dem der tote Körper im Grab zerfällt. In das Grab gehen nur der Leichnam und die Persönlichkeit des Verstorbenen.

Der Vitalkörper ist realer als der physische Körper. Wir wissen sehr wohl, dass der physische Körper sich alle sieben Jahre total verändert und kein altes Atom im besagten Körper verbleibt. Der Vitalkörper dagegen verändert sich nicht. In ihm sind alle Atome der Kindheit, der frühen und späteren Jugend, der Reife, des Alters und des Verfalles enthalten. Der physische Körper gehört in die Welt der drei Dimensionen, der Vitalkörper dagegen ist der Körper der vierten Dimension.

## **Die fünfte Dimension**

Die Phantome der Verstorbenen leben in der fünften Dimension, d.i. in der EWIGKEIT. Länge, Breite und Höhe bilden die drei Dimensionen der Zellularwelt. Die Zeit stellt die vierte Dimension dar. Die Ewigkeit ist die fünfte Dimension und die Dimension jenseits von Ewigkeit und Zeit entspricht der sechsten. Die Befreiung beginnt in der sechsten Dimension. Die Welt des Göttlichen Geistes ist die ELEKTRONISCHE Welt, die Welt der SECHSTEN DIMENSION. Jeder der stirbt tritt in die fünfte Dimension ein, die Ewigkeit öffnet sich um die Toten zu verschlingen und stösst sie wieder aus ihrem Schosse aus, damit sie in die Welt der Zeit und der physischen Formen zurückkehren. Die Toten werden aus der Ewigkeit ausgestossen, weil sie noch kein SEIN besitzen. Nur wer das SEIN besitzt kann in der Ewigkeit leben. Das SEIN ist der INTIMO, der GEIST. Zuerst muss mit der molekularen Materie gearbeitet werden, um eine Seele zu fabrizieren. Dann muss die Energie dieser Seele um eine weitere Stufe verfeinert werden, um den Geist zu bilden. Die molekulare Materie muss zu elektronischer Materie umgewandelt und das Atom fusioniert werden, um das heilige Feuer zu befreien, das uns zu göttlichen Geistern verwandelt.

## 2. Kapitel **DIE ENGEL DES TODES**

Die positivistische gegenwärtige Philosophie basiert auf der Existenz von Materie (Materialismus) und Energie. Viel wurde über Energie und Materie diskutiert, aber trotz aller Spekulationen bleiben sie weiterhin die unbekanntes Größen X und Y. Die reaktionären Anhänger der positivistischen Philosophie versuchen ständig, eine Grösse durch die andere zu bestimmen. Es ist geradezu absurd, das Unbekannte durch das Unbekannte erklären zu wollen. Die materialistische Philosophie sagt: "Die Materie ist die Substanz, in der sich die "Bewegung" genannten Veränderungen abspielen; Bewegungen sind jene Veränderungen, die innerhalb der Materie erfolgen". Das ist die Identität des Unbekannten:  $X = Y$ ,  $Y = X$ . Das ist totale Unwissenheit, ein Gehen im Kreis, absurd.

Niemand hat die Materie oder die Energie wirklich gesehen. Das menschliche Wesen nimmt nur Phänomene, Dinge, Formen, Bilder usw. wahr. Niemals haben wir die Substanz der Dinge gesehen - die vorliegende Substanz ist nicht wirklich Materie sondern Holz, Kupfer, Zinn, Stein usw. usw. Desgleichen sahen wir nie die Energie von der Bewegung getrennt und niemals nahmen wir Materie getrennt von Formen und Objekten wahr. Eine Handvoll Erde hat eine bestimmte Form, der Planet Erde hat eine bestimmte Form usw. usw.

Die sogenannte Materie ist lediglich ein derart abstraktes Konzept wie Schönheit, Güte, Wert, Arbeit usw. Niemand ist imstande, das Wesen der Dinge zu sehen, niemand kennt die "DINGE AN SICH".

Wir sehen das physische Erscheinungsbild des Menschen, aber wir sehen nicht das "Ding an sich", das Wesen des Körpers des Menschen. Nur durch die Entwicklung des Raumsinnes können wir den Körper an sich, "das Ding an sich" sehen. Der Raum ist das Instrument des Verstandes und nur mit dem Raumsinn können wir das "Ding an sich", d.i. der Vitalkörper des Menschen, erfassen. Was wäre das "Ding an sich" einer Pflanze? Ihr Vitalkörper. Was das "Ding an sich" eines Tiers? Sein Vitalkörper. Was ist nun das "Ding an sich" der Erde? Die Vitalerde.

Die Vitalwelt repräsentiert die Erde an sich. Von dieser Vitalerde hängt das Leben aller Organismen ab und die Vitalerde befindet sich in der vierten Dimension.

Der Punkt in Bewegung hinterlässt eine Spur, d.i. die Linie; die Linie in Bewegung hinterlässt ihre Spur, d.i. die Fläche. Die Oberfläche in Bewegung wird zum festen Körper und der Festkörper in Bewegung wird zum Hyperfesten. Das Hyperfeste ist das "Ding an sich" und gehört zur vierten Dimension. Das Hyperfeste können wir nur mit dem Raumsinn wahrnehmen, der dem Zeitsinn überlegen ist. Der Zeitsinn ist lediglich die Oberfläche des Raumsinnes.

Wenn der Punkt aus sich selbst austritt, wird er zur Linie; tritt die Linie aus sich selbst aus, wird sie zur Fläche und wenn die Fläche aus sich selbst austritt, wird sie zum Festkörper. Tritt nun der Festkörper in seiner Bewegung im Raum aus sich selbst aus, wird er zum Hyperfesten.

Die Hyperfeststoffe sind in den Festkörpern enthalten. Wenn der Vitalkörper einen Organismus verlässt, löst er sich unweigerlich auf.

Der Vitalkörper gehört in die vierte und die menschliche Essenz in die fünfte Dimension.

Die Engel, die die Vorgänge der Empfängnis steuern, leben normalerweise in der vierten Dimension. Die Engel, die den Tod lenken, sind jedoch in der fünften Dimension angesiedelt. Erstere verbinden das EGO mit dem Spermium, während letztere die Verbindung abschneiden, die zwischen dem Ego und dem physischen Körper besteht.

Die Engel des Todes sind an sich perfekte Menschen. Der Verlust eines geliebten Menschen ist sehr schmerzhaft und es hat den Anschein, als ob die Engel des Todes äusserst grausam wären. Das sind sie aber nicht und sie arbeiten, obwohl dies unglaublich klingen mag, in Übereinstimmung mit dem Gesetz und mit grösster Weisheit, Liebe und Barmherzigkeit. Wir können das nur dann wirklich verstehen, wenn wir uns mit ihnen in der

molekularen und der elektronischen Welt identifizieren.

Die Engel des Lebens geben dem Menschen einen Vitalkörper, damit er leben kann; die Engel des Todes, die dem Menschen das Leben nehmen, schneiden die Silberschnur durch, die der Nabelschnur entspricht und eine siebenfache innere, intime Konstitution aufweist. Die Engel des Lebens verbinden den Molekularkörper der Verstorbenen mit dem Spermatozoon. Auf diese Weise erhalten die Entkörpererten einen neuen Körper. Die Silberschnur ist der Lebensfaden, den die Engel des Todes zum gegebenen Zeitpunkt und zur gegebenen Stunde gemäss dem Gesetz des Schicksals durchschneiden. Diese wundervolle Schnur gehört den höheren Dimensionen des Raumes an und kann nur mit dem Raumsinn wahrgenommen werden.

Die Todgeweihten sehen den Todesengel meistens als ein gespenstisches, furchterregendes Skelett. Tatsächlich aber hüllen sich die Engel nur in die ihrer Tätigkeit entsprechende Kleidung. Auch im täglichen Leben kleiden sich die Polizisten in ihre Uniform, der Arzt zieht seinen weissen Kittel an, der Richter hüllt sich in seine Toga, der Priester in seine Soutane usw. usw. Die Todeskleidung und die Skelettfigur der Todesengel erschrecken nur jene, die ihr Bewusstsein noch nicht erweckt haben. Die Begräbnissymbole der Todesengel sind die Sichel, die das Leben durchschneidet, der Totenkopf, der Uhu, die Eule usw. Ausserhalb ihrer Arbeit erscheinen die Todesengel als liebeliche Kinder, wunderschöne junge Mädchen, verehrungswürdige Meister usw. usw.

Die Engel des Todes sind hierarchisch gegliedert. Unter ihnen gibt es diverse Grade, Abstufungen usw. usw.

Die Engel des Todes haben ihre Tempel in der Molekularwelt. Auch haben sie eigene Schulen, Paläste und Bibliotheken. In der immensen Weite des grossen Ozeans des Lebens gibt es einen Begräbnispalast, in dem einer der höchsten Genien des Todes residiert. Sein Antlitz gleicht dem einer wunderschönen jungen Frau und sein Körper dem eines furchterregenden Mannes. Dieses GROSSARTIGE WESEN verwendet einen völlig androgynen elektronischen Körper, dieses Wesen ist ein GÖTTLICHER

ANDROGYN, unter seiner Führung arbeiten tausende von Todesengeln, in seiner Bibliothek gibt es tausende von molekularen Büchern, in denen die Namen und die karmischen Daten aller zum Sterben Verurteilten aufgeschrieben sind, der Tag und die Stunde ihres Todes ... Alles stimmt mit dem Göttlichen Gesetz überein, denn die Wissenschaft des Todes ist unfassbar göttlich.

Das intellektuelle Tier fälschlich Mensch genannt, stirbt unbewusst und wird unbewusst geboren. So lebt es blind von der Wiege bis zur Bahre ohne zu wissen, woher es kommt und wohin es geht. Wenn wir Seele fabrizieren, erwecken wir das Bewusstsein. So und nur so werden wir uns der Mysterien des Lebens und des Todes bewusst. Jeder Mensch mit Seele kann mit den Engeln des Todes verhandeln und willentlich seinen Bedürfnissen entsprechend entkörpern. Das bedeutet die Macht, das Leben zu verlängern, wenn man dies für notwendig erachtet, um eine bestimmte Aufgabe in der physischen Welt durchzuführen oder zu beenden.

Die Menschen, die sich in der elektronischen Welt verwandelt haben und schon einen elektronischen Körper besitzen, da sie schon einen Geist fabrizierten, können den Todesengeln befehlen und den physischen Körper während Millionen von Jahren behalten. Sie sind die grossen Retter der Menschheit, die grossen Weltlehrer. Denken wir an den König der Welt, der von Ossendowski in seinem Buch "Bestien, Menschen und Götter" genannt wird. Dieses GROSSE WESEN lebt in AGHARTI und besitzt einen Körper, dessen Alter nicht festgestellt werden kann. Dieses grosse Wesen wird schon in den uralten religiösen Schriften genannt. Erinnern wir uns auch an Sanat Kumara, den Alten der Tage, den Grossen sich Opfernden, den Gründer des Kollegiums der Eingeweihten der Grossen Weissen Loge. Dieser Adept lebt in der Wüste Gobi in einer einsamen Oase. Der Körper dieses Grossen Wesens hat ein Alter von mehr als achtzehn Millionen Jahre. Mit ihm gemeinsam lebt in der gleichen Oase eine Gruppe von Adepten mit unsterblichen Körpern aus Lemurien. Alle diese Adepten reisen mit ihrem physischen Körper durch die höheren Dimensionen des Raumes. Sie haben die Macht, sich mit ihrem physischen Körper in der vierten oder fünften Dimension überall hin zu begeben und alle haben Macht über die Engel des Todes. Sie sind Adepten der

Mysterien des Lebens und des Todes und sie alle mussten mit dem GROSSEN ARKANUM arbeiten.

### 3. Kapitel

## **DIE TRIBUNALE DES KARMA**

Das Tibetische Buch der Toten sagt: "Du hast dich während der letzten dreieinhalb Tage in einer Ohnmacht befunden. Sobald du aus dieser Ohnmacht wieder erwachst, wirst du denken: "Was ist geschehen?" Denn in diesem Moment wird das ganze Samsara (das Universum der Phänomene) in Aufruhr sein".

Der Eintritt in die elektronische und molekulare Welt im Augenblick des Todes ist eine furchtbare Prüfung für das Bewusstsein des Menschen. Das Tibetische Totenbuch sagt, dass alle Menschen im Augenblick des Todes in eine dreieinhalb Tage dauernde Ohnmacht fallen. Max Heindel, Rudolf Steiner und viele andere Autoren stellen fest, dass während dieser dreieinhalb Tage das ENTKÖRPERTE EGO sein ganzes Leben rückblickend in Form von Bildern vorbeiziehen sieht. Diese Autoren versichern auch, dass die Erinnerungen im Vitalkörper gespeichert sind. Das ist richtig, aber es ist nur ein Teil der Wahrheit. Die Bilder und die Erinnerungen im Vitalkörper und ihre rückschauende Betrachtung sind nur eine automatische Wiederholung von etwas Ähnlichem in der elektronischen Welt.

Im Augenblick des Todes und während der dem Tod folgenden dreieinhalb Tage werden unser Bewusstsein und unsere innere Urteilskraft durch die elektronische Entladung frei. Wir sehen daher unser ganzes Leben retrospektiv vorüberziehen. Die Entladung ist derart heftig, dass der Mensch anschliessend in einen koma-ähnlichen Zustand und in einen Zustand wirrer Träume fällt. Nur Menschen, die das besitzen, was man Seele nennt, können der elektronischen Entladung widerstehen, ohne dabei das Bewusstsein zu verlieren.

Nach Ablauf der dreieinhalb Tage tritt die Essenz in einen Zustand lunarer Bewusstheit ein. Im Moment des Todes DURCHLEBEN wir das Leben retrospektiv unter der elektronischen Entladung, aber äusserst rasch und schrecklich. In der Molekularwelt durchleben wir erneut das soeben zu Ende gegangene Leben, aber viel langsamer, da die Zeit in der molekularen

Welt langsamer abläuft als in der elektronischen.

Unter dem lunaren Einfluss durchleben wir unser Leben vom Alter bis zur Kindheit und Geburt. Die Verstorbenen besuchen also alle Orte, zu denen sie eine Beziehung hatten. Sie durchleben jede Szene ihres Lebens, sagen und tun das gleiche wie vorher und empfinden Freude über ihre guten Taten und tiefen moralischen Schmerz über ihre schlechten Handlungen.

Wenn die Arbeit der Rückschau beendet ist, sind wir uns natürlich des endgültigen Resultates des soeben zu Ende gegangenen Lebens voll bewusst. So und nur so treffen alle jene die nicht endgültig verloren sind die Entscheidung, ihre Fehler gutzumachen und ihre Schulden zu bezahlen. Nur die endgültig Verlorenen reagieren nicht auf die schrecklichen Anstöße der molekularen und elektronischen Welt. Diese Wesen sind schon derart materialisiert, dass sie tatsächlich in die Mineralwelt zurückkehren, d.i. in die Hölle des Christentums, zu AMMIT, dem ägyptischen Monster und Verschlinger der Toten mit seinen schrecklichen Krokodilskiefen, zum Verschlinger der Herzen, zum kosmischen Geier, der den Abfall oder das Aas der Menschheit frisst, in den Avernus der Römer, den Avitschi der Inder usw. usw.

Alle von der Theosophie genannten kosmischen Existenzebenen können in vier Regionen zusammengefasst werden: Hölle, Erde, Paradies, Himmel. In anderen Worten können wir auch sagen: Mineralwelt, Welt der Zellen, molekulare und elektronische Welt. Das endgültige Gericht entscheidet über das Schicksal der Verstorbenen; nach Abschluss der Retrospektion müssen wir uns dem Tribunal des Karma stellen und diesen Gerichten Rede und Antwort stehen. Das Urteil der Richter ist endgültig. Die Feststellung, dass alle Wesen in die paradiesischen Gefilde oder in einen Zustand himmlischen Glückes nach dem Gericht eintreten ist nicht richtig. In die von der Theosophie genannten hehren Regionen kann nur eine kleine Minderheit von Wesen gelangen. Das endgültige Gericht teilt die Entkörpern in drei Gruppen:

- 1) Solche, die sofort wieder inkarnieren
- 2) Solche, die in die paradiesischen und himmlischen Gefilde aufsteigen

und erst viel später wieder inkarnieren und  
3) Solche, die in das Mineralreich (Hölle) eintreten

## 4. Kapitel **DIE VIER KREISE**

Unser Sonnensystem ist ein vollständiger Körper mit vier kompletten Kreisen. Der Umfang eines jeden Kreises hat ein ihm entsprechendes Zeitmuster. Der Kreis des Mineralreiches, der Hölle, Avitschi u.a.m. genannt wird, hat eine zeitliche Abstufung, die von 80.000 über 8000, 800 und 80 Jahren reicht. Die Zeit ist unfassbar langsam und entspricht allen mineralischen Vorgängen, die sich innerhalb der Erdkruste in dem Hölle oder Avitschi genannten Bereich abspielen. Der Kreis des Lebens der Zellen, d.h. das Leben, wie wir es mit unserem Zellenkörper erleben, reicht von 80 Jahren bis zu einem Monat und innerhalb dieses Zeitraumes entwickeln sich normalerweise die Organismen, die auf der Oberfläche der Erde leben. Der Kreis des molekularen Lebens reicht von einem Monat bis zu 40 Minuten und misst alle Phänomene und Vorgänge der Molekularwelt. Die Molekularwelt stellt die Region oder die Regionen der Atmosphäre, also das PARADIES aller Religionen dar. Der Kreis des elektronischen Lebens schwingt zwischen 40 Minuten und zweieinhalb Sekunden. Das ist die Zeit der himmlischen Regionen, mit der Phänomene des Lichts und solare Vorgänge gemessen werden.

### **Avitschi (Mineralreich)**

Die höllische Region des Avitschi ist innerhalb der Gesteinsschichten der Erde. Der Avitschi ist unterhalb der Grenzen der sinnlichen äusseren Wahrnehmung und entspricht den dichtesten mineralischen Bereichen. Der Avitschi kann niemals durch die körperlichen Sinne entdeckt werden, da er jenseits der sinnlichen Wahrnehmungen liegt. Der Avitschi besteht aus sieben erschreckend dichten Zonen. Er wird durch die Höllen aller grossen Religionen symbolisiert. Inferno (= Hölle) kommt vom Wort Infernus, inferiore Region, atomare Höllen der Natur. Es sind dies die untergetauchten Welten, die sich im Inneren der Erde befinden.

- Wenn ein menschliches Wesen zu materialistisch und allzu pervers

wurde, kommt es nach dem Urteil in den Avitschi. Das Tibetische Buch der Toten sagt: "Wenn du dorthin absteigst, musst du unerträgliche Qualen erdulden und es gibt keine bestimmte Zeit, dem zu entrinnen".

Menschen, die in jeder neuen Inkarnation immer dichter und schlechter werden enden in der Region, die ihnen ähnlich ist und das ist das Reich der Felsen, in denen die fossilen, versteinerten Reste ehemals lebendiger Kreaturen angesiedelt sind. Dabei handelt es sich um Menschen mit steinernem, kaltem Herzen usw. Solche Menschen reagieren auf keine Strafe und jede Reinkarnation dient ihnen nur dazu, im Schlechten und für das Schlechte zu arbeiten. Sie lieben das Böse aus Liebe zum Bösen, aus Ausdauer zum Verbrechen, aus Gründen ihres übertriebenen Materialismus, sie wurden zu irgendeiner Art Stein, sie sind in das Mineralreich eingetreten und bereit, das gleiche Schicksal der Steine zu erleiden. Das ist der Schmelztiegel, der den Zweck hat, einen Bruchteil des kausalen Prinzips, des Rohmaterials, des psychischen Produktes zu befreien, d.i. eine Art Seelenembryo, der im DIABOLISCHEN VERSTEINERTEN PHANTOM eingeschlossen ist.

Im Laufe der Zeit gehen die Verlorenen im Avitschi in die Involution; sie involvieren also vom menschlichen in den tierischen Zustand, und kehren anschliessend in das Pflanzenreich und letztendlich in das Mineralreich zurück. Dann lösen sie sich auf und werden zu kosmischem Staub. Wenn diese finsternen Wesenheiten zerfallen, entschlüpft etwas aus ihrem Inneren nach oben. Es handelt sich dabei um den Seelenembryo, um das Rohmaterial, das in die Welt des Geistes zurückkehrt. Denken wir an die Vision von ER, die folgendes sagt: "Und er sagte, dass alle entsprechend ankame ... sie kehrten mit Freude in die Gefilde zurück und lagerten dort wie in einer Gemeinschaft... und so sprachen sie unter sich ... einige schluchzten und weinten, als sie sich an die Schrecknisse erinnerten, die sie erlitten und während ihrer Reise unter der Erde gesehen hatten.... Er sagte, ihre Reise hätte tausend Jahre gedauert ... denn gemäss der Zahl der Fehler, die jeder Mensch beging und der Anzahl derjenigen, denen er Schaden zugefügt hatte, erleidet er eine zehnfache Strafe für alles. Alle hundert Jahre zahlten sie, denn hundert Jahre zählen wie das Leben eines Menschen und

so geschah es, dass der Preis für das begangene Böse zehnfach bezahlt wurde.”

## **Die Region der Zellen**

Die Reinkarnation der menschlichen Essenz beginnt mit der Empfängnis. Es ist eine wunderbare Dreiheit, mit der unser Leben beginnt: Empfängnis, Schwangerschaft, Geburt. Es ist erstaunlich - der Mensch beginnt mit einer Zelle, ist dem schnellen Zeitablauf der Zellen unterworfen und lebt in der Welt der Zellen. Nach ca. 80 Jahren beendet er voller Erinnerungen sein menschliches Dasein.

Die inneren Prozesse, welche am Beginn der Empfängnis stehen, sind unerhört schnell. Im Übereinstimmung mit dem Zeitablauf aber verlangsamten sie sich; alle organischen Abläufe werden langsamer.

Die Relativität der Zeit existiert tatsächlich. Die menschliche Schwangerschaft dauert zehn Mond-Monate, die Kindheit 100 Mond-Monate und das Leben selbst mehr oder weniger 1000 Mond-Monate.

Die elektromagnetische Spur, die das Leben eines Menschen im Augenblick des Todes hinterlässt, prägt sich bei der Empfängnis äusserst stark dem Fötus ein. Der Weg des Lebens wird aus den Hufspuren des Pferdes des Todes gebildet. Tod, Gericht und Empfängnis bilden eine perfekte Dreiheit.

Die Lehren der Tibeter sagen: “Im Augenblick des Todes hört man die vier Klänge, welche die “heilige Angst einflössenden Klänge” genannt werden. Es sind dies: der Klang der Vitalkraft des Elementes Erde, der wie der Einsturz eines Berges dröhnt; der Klang der Vitalkraft des Elementes Wasser, der dem Rauschen der Wellen des Ozeans gleicht; der Klang der Vitalkraft des Elementes Feuer, der sich wie ein Waldbrand anhört und schliesslich der Klang der Vitalkraft des Elementes Luft, der dem gleichzeitigen Grollen von tausend Donnerschlägen gleichkommt. Der Ort,

zu dem man schutzsuchend flieht ist der Mutterschoss”.

Wenn sich das Spermatozoon mit dem Ei verbindet, beginnt die Schwangerschaft. Die Zelle, mit der das menschliche Leben beginnt, hat 48 Chromosome. Das kommt auch klar durch die 48 Gesetze zum Ausdruck, die den menschlichen Organismus bestimmen. Es gibt 48 Regelstellen, welche den menschlichen Organismus steuern. Die Chromosome bestehen aus Genen, von denen hundert oder etwas mehr ein Chromosom bilden. Die vollständige Konstitution des menschlichen Organismus wird durch die Gene bestimmt.

Das Studium der Gene ist äusserst schwierig, da sie aus sehr wenigen Molekülen bestehen, sehr schnell vibrieren und einen Zwischenbereich zwischen der Welt der Moleküle und der Zellen bilden. Die Gene bewegen und verbinden sich unter radioaktiven Wellen, die der Todgeweihte in seinen letzten Augenblicken aussendet. Der neue physische Körper ist daher das exakte Resultat unserer vergangenen Inkarnationen, das zuverlässige Instrument unseres Karmas.

Das Leben eines jeden Menschen in der physischen Welt ist eine Wiederholung des vergangenen Lebens mit den zusätzlichen guten oder schlechten Folgen. Die Zeit ist rund und die Ereignisse wiederholen sich. Jedes Ereignis wiederholt sich zu seiner Zeit nach dem Gesetz der REKURRENZ. Alles geschieht und wiederholt sich so wie in der Vergangenheit, aber mit seinen guten oder schlechten Folgen. So ist das Gesetz des Karma, das Gesetz von Handlung und Konsequenz. Durch die automatische Wiederholung von Ereignissen sollen uns unsere eigenen Fehler bewusst werden, so will es das Gesetz. Unglücklicherweise können wir nichts tun, alles wiederholt sich zu seiner Zeit und zu seiner Stunde wie bei einer Uhr. Um die äusseren Umstände zu verändern, müssen wir uns zuerst innerlich ändern. Innerlich können wir uns nur dann ändern, wenn wir Seele und Geist fabrizieren, d.h. das SEIN besitzen. Nur das SEIN kann alle Dinge verändern. Wer das SEIN besitzen will, muss die Energien der Sexualität, des Willens, der Emotionen, des Verstandes, der Leidenschaften, der Bewegung, der Gefühle usw. usw. transmutieren. Wir müssen das Blei unserer Persönlichkeit in das Gold des Geistes

verwandeln; wir müssen die wertlosen Metalle, d.s. unsere Defekte, in das reinsten Gold des Geistes verwandeln, denn nur so werden wir SEELE und GEIST besitzen. Das PLURALE ICH muss sterben, in uns muss dringend das SEIN geboren werden. Das Leben in der Welt der Zellen ist eine schreckliche Wiederholung der Vorgänge und nur durch die Auflösung des ICH durch grösstes VERSTÄNDNIS, grösste HEILIGKEIT und HERSTELLUNG VON SEELE UND GEIST können wir uns von diesem tragischen Rad der Fatalität loslösen, von diesem Teufelskreis, der das Rad des SAMSARA darstellt.

### **Die molekulare Region**

Die Legende von Zarathustra sagt: "Jeder, dessen gute Werke auch nur geringfügig seine Sünden überwiegen, kommt in den Himmel: Jeder, dessen Sünden grösser sind, geht in die Hölle. Sind jedoch beide gleich, geht der Betroffene bis zu einem künftigen Körper oder bis zur Auferstehung in den Hamistikan".

Die molekulare Region ist die Region des Paradieses. Wesen, die im Leben viel leiden mussten und in ihrem Leben verhältnismässig gute Menschen waren tauchen in die Glückseligkeit der Molekularwelt ein, ehe sie einen neuen physischen Körper erhalten. Die molekularen Regionen sind voll des Glückes. Die menschlichen Essenzen geniessen in Abwesenheit des PLURALEN ICHs alle Wonnen dieser Gefilde. Die EGOS dieser Essenzen, d.h. ihre ICHE, verweilen inzwischen an der Schwelle des Mysteriums und erwarten die neue Reinkarnation. In Abwesenheit des ICH entwickeln sich die Essenzen glücklich im Paradies und verwenden dabei einen molekularen Körper. Wer das CHRISTUSASTRALE besitzt, strahlt in der Glorie und ist im Paradies noch glücklicher. Dieser Körper existiert im Keimzustand in seinem Sexualsamen, aber er keimt und wird geboren, wenn der Eingeweihte die Mysterien der Sexualität kennt. Das CHRISTUSASTRALE ist ein wunderbarer Körper und Menschen, welche diesen Körper besitzen, sind echte Unsterbliche, da sie ihr Bewusstsein niemals verlieren. Da das Paradies molekular ist, durchdringen sich das Paradies und die ganze irdische Atmosphäre gegenseitig. Im besonderen

steht es mit der IONOSPHERE in Beziehung, die sich sechzig Meilen oberhalb der Erdoberfläche befindet und eine besonders reine Region darstellt. Allerdings können die Astronauten, wenn sie diese Zone durchqueren, niemals mit ihren körperlichen Sinnen das Paradies entdecken. Das Paradies können wir nur mit dem Raumsinn wahrnehmen. Die Gnostische Bewegung lehrt diverse wissenschaftliche Techniken, um den Raumsinn zu öffnen.

Die molekulare Region besteht aus verschiedenen wundervollen Ländern, welche die Ebenen und Unterebenen darstellen, von denen die Theosophen und Rosenkreuzer sprechen. In diesen seligen Gefilden ohne Grenzen geniessen die Entkörpernten ein Leben des Glückes, bis ihre Zeit dort abgelaufen ist. Das Morgengrauen, der Tag, der Abend und die Nacht, die Kindheit, Jugend, Reife und das Alter beherrschen den gesamten Kosmos und selbst die Verstorbenen sind diesem Gesetz unterworfen. Wenn die Zeit gekommen ist, müssen diese glücklichen Wesen in eine neue Inkarnation zurückkehren.

Alles, was die Verstorbenen sehen, liegt innerhalb ihres eigenen Verstandes. Die Bücher der Theosophen und Rosenkreuzer sprechen vom Zustand des Devachan und versichern das gleiche. Der Zustand der Bewusstlosigkeit, in den die Entkörpernten unter dem elektronischen Schock fallen ist sehr bedauerlich, denn obwohl sie das Glück der molekularen Regionen geniessen, sind sie nicht im dem Ausmass bewusst wie ein Adept der WEISSEN LOGE. Nur durch das Schaffen einer SEELE kann man bewusst in den Höheren Regionen des Universums leben.

Die ganz normalen Verstorbenen projizieren ihre eigenen Wünsche und ihr Sehnen in die molekulare Atmosphäre und träumen von ihnen, während sie im vollkommenen Glück leben. Die Adepten träumen nicht, da sie ihr Bewusstsein erweckten und auch in diesen Regionen ihre Arbeit in Übereinstimmung mit den grossen kosmischen Gesetzen im Laboratorium der Natur vollbringen. Das soll aber nicht heissen, dass die Entkörpernten das Paradies oder die paradiesischen Gefilde nicht geniessen natürlich sind sie in ihrer Umgebung des Glückes unendlich selig.

Das "Ägyptische Totenbuch" und das mittelalterliche Buch "Die Kunst des Sterbens" lehren die Vorbereitung auf den Tod. Menschen, die sich ausschliesslich mit materiellen Dingen beschäftigen, werden nicht das Glück haben, die Seligkeit der Elektronischen Welt zu erfahren, da sie in den Zustand der Bewusstlosigkeit fallen. Wenn diese Menschen in der molekularen Welt LEBEN, verbringen sie dort träumend ihren Urlaub, trinken aus dem Quell des Vergessens und geben sich seligen Träumen hin. Der molekulare Körper ist ein Mikroskop und ein Teleskop gleichzeitig, da wir mit diesem Körper sowohl das unendlich Kleine als auch das unendlich Grosse sehen können. Im Paradies nehmen die Verstorbenen an der inneren Natur der gesamten Schöpfung teil und dringen in das Herz alles Bestehenden. Es ist besser, die Dinge in der Durchdringung und nicht durch äussere Wahrnehmung zu kennen. Das Leben im Paradies wäre noch schöner, wenn der Entkörperte nicht sein eigenes Szenarium in die Molekularwelt projizieren würde. Dort projiziert jeder die Bilder seines eigenen Verstandes in die Atmosphäre.

## **Die elektronische Welt**

Die elektronische Welt ist die solare Welt des Lichtes, die Welt des Geistes. Wer einen Geist, einen elektronischen Körper besitzt, kann Macht über die molekulare Welt und über die Welt der Zellen und Gesteine ausüben. Wer einen elektronischen Körper besitzt ist in der Lage, seinen Schülern zu helfen, ihre eigenen Seelen zu bilden. Jeder echte Lehrer lehrt seinen Schülern, wie man eine Seele bildet und jeder Mensch mit Seele ist ein wahrer Reformator. Der Mensch mit Seele kann seinen Schülern helfen, indem er ihnen die Theorie des Erwerbes einer Seele lehrt, aber nur der Mensch mit einem elektronischen Körper kann mit diesen Seelenembryos in der gleichen Weise arbeiten, in der ein Mensch mit einem Körper aus Zellen mit den Mineralien der Erde arbeitet.

Es gibt einige übertriebene Behauptungen, die besagen, dass das menschliche Wesen Seele und Geist besitzt. Freilich existiert innerhalb der menschlichen Essenz ein Bruchteil des kausalen Seins, doch handelt es sich

dabei lediglich um den Rohstoff, den uns das Leben gegeben hat, um eine Seele zu fabrizieren.

Viel wird auch über den INTIMO geredet. Die Vereinigung mit dem INTIMO ist nur möglich, wenn man einen Geist gebildet hat, d.h. das Hervorbringen des Geistes ist eine Frage der Vereinigung bestimmter Atome des Samens, um im Inneren eine elektronische Energie freizusetzen, die in Indien unter dem Namen Kundalini bekannt ist.

Wer eine Seele fabriziert, vereint sich mit der Grossen Universalen Seele und wer Geist fabriziert, vereint sich mit dem Universalen Geist des Lebens. “Denn wer da hat, dem wird gegeben werden, und er wird die Fülle haben; wer aber nicht hat, dem wird auch was er hat, genommen werden”. “Und den unnützen Knecht werft in die Finsternis hinaus; da wird sein Heulen und Zähneklappern.” (Matth. Kap.25, Vers 29 und 30).

Das Glück der menschlichen Essenz in der elektronischen Welt nach dem Tod ist sehr flüchtig, da das menschliche Wesen noch nicht darauf vorbereitet ist, ständig in dieser solaren Welt- zu leben.

Es gibt Schulen, an denen das Bilden der Seele und die sexuelle Regeneration für die Schaffung des Geistes gelehrt wird. Die Gnostische Rosenkreuzerschule ist Tempel und Schule gleichzeitig. Die Gnostische Bewegung ist engstens mit der authentischen und legitimen Schule der Rosenkreuzer, die nur in den Höheren Welten existiert, verbunden. Unsere

\*) Anm.d.Uebersetzerin: Obiges Zitat stammt aus der Lutherbibel; in der Herder-Einheitsübersetzung lautet die gleiche Stelle: “Denn wer hat, dem wird gegeben, und er wird im Überfluss haben; wer aber nicht hat, dem wird auch noch weggenommen, was er hat.” “Werft den nichtsnutzigen Diener hinaus in die äusserste Finsternis! Dort wird er heulen und mit den Zähnen knirschen.”

Unsere Christliche Universale Gnostische Bewegung lehrt den wahren Weg der REGENERATION. Unsere Schule lehrt die Bildung von SEELE UND GEIST, unsere Bewegung hat die vollständigste ESOTERISCHE

SCHULE, im erhabenen Wetterleuchten des Denkens leitet unsere Schule das neue Zeitalter des Wassermannes ein. Die elektronische Welt ist wundervoll. In der Molekularwelt bewegen sich Licht und Ton hundertmal schneller als in der Welt der Zellen, doch in der elektronischen Region ist deren Geschwindigkeit augenblicklich und nicht entlang einer Linie wie in der Welt der Zellen oder im Bereich des Geruches. Die Geschwindigkeit geht durch ein Volumen des Raumes und unabhängig von jeder Atmosphäre kann die Sonne in sieben Minuten erreicht werden. In der elektronischen Welt sind wir Licht und leben in allen Dingen. So erleben wir die grosse Realität der EINHEIT des Lebens für uns selbst. Die elektronischen Körper bewegen sich frei mit dem Grossen Licht im Göttlichen Raum. Das menschliche Bewusstsein, bekleidet mit einem elektronischen Körper, enthält in sich selbst das Leben und das Bewusstsein aller Wesen des Universums. Das ist YOGA, die Vereinigung mit GOTT.

Jeder, der Geist erwirbt, muss das DRAMA DES INNEREN CHRISTUS in seinem praktischen Leben, in seinem Heim, seinem Dorf, mit seinen Mitmenschen durchleben. Es ist ein kosmisches Drama, das schon vor der Ankunft Jesu existierte. Der Kernpunkt des Dramas, sein wichtigstes Ereignis ist der Tod des EINGEWEIFHTEN und seine höchste Hingabe an den VATER. Dieser Vorgang geschieht unter Blitz, Donner und schrecklichen Erdbeben. Die Verwandlung der Hauptfigur in der elektronischen Welt und der Erwerb des Geistes sind etwas grandioses und unfassbar göttliches. In diesen Augenblicken neigt sich die elektronische Kraft und ein vertikaler Riss öffnet für einen Augenblick alle Ebenen des kosmischen Bewusstseins der inneren Welten für die gewöhnliche Wahrnehmung der Durchschnittsmenschen. Dadurch entstehen die Wunder, von denen die Evangelien berichten, als Jesus am Kreuz verschied. Die Erde erbebt, die Gräber öffnen sich, die Heiligen werden auferstehen und alle rufen "Wahrlich, das ist der Sohn Gottes!"s